



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2023/05637**
Datum: 09.05.2023
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Scholtyssek,
Andreas

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	31.05.2023	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage des Stadtrates Andreas Scholtyssek (CDU-Fraktion) zur Verkehrsorganisation in der Dieselstraße an der Globus Markthalle

Die regelmäßigen, erheblichen Stauerscheinungen in der Dieselstraße stadteinwärts sind aus Sicht der Stadtverwaltung auf die Bauarbeiten in der Merseburger Straße zurückzuführen und nicht auf die zu kurze Abbiegespur zur Globus Markthalle.

1. Wie beurteilt die Stadtverwaltung die Tatsache, dass diese Staus auch bereits vor der Sperrung der Merseburger Straße auftraten?
2. Laut Aussage der Stadtverwaltung auf die Anfrage VII/2023/05488 würde es sich in diesem Bereich um eine Unfallhäufungsstelle handeln, weshalb keine Änderungen der Straßenmarkierungen möglich seien. Die Antwort des Vertreters der Verkehrsunfallkommission listet im größeren Umfeld Unfälle auf. Dabei werden Wildunfälle etc. mit aufgeführt, was in diesem Zusammenhang irreführend ist.
3. Wie viele Unfälle haben sich in den letzten drei Jahren im Bereich der Abfahrt von der Europachaussee auf die Dieselstraße bis zur Höhe der Lichtsignalanlage am Globus (stadteinwärts) ereignet?

Wie viele Unfälle davon geschahen infolge des Spurwechsel beim Einfädeln auf die Dieselstraße?

Die Untere Verkehrsbehörde zieht sich hinter die Stellungnahme der Verkehrsunfallkommission zurück. Der Vertreter dieser Kommission schreibt wörtlich "Ich lehne das Vorhaben aus Sicherheitsgründen ab." Wie kann eine einzelne Person aufgrund diffuser Sicherheitsbedenken festlegen, dass wöchentlich tausende Fahrzeuge unnötig im Stau stehen?

Von der unteren Verkehrsbehörde wird trotz vorhandener Straßenbreite eine Ummarkierung in Form des Wegfalls der nördlichen Stellplätze abgelehnt (obwohl die Kosten nicht der Stadt zur Last fallen würden).

4. Welche alternativen Lösungen für einen flüssigeren Verkehrsfluss bestehen seitens der unteren Verkehrsbehörde?
5. Wurde der Fachbereich Mobilität in die Bewertung des Sachverhalts einbezogen?
Wenn ja mit welchem Ergebnis?

gez. Andreas Scholtyssek
Stadtrat